

Internetzugang für alle ermöglichen!

Antrag:

Wir fordern

- ein Sofortprogramm für Kommunen in Hessen, die über keinen flächendeckenden Hochgeschwindigkeitsinternetanschluss (DSL) verfügen,
- kostenlosen und frei zugänglichen Internetzugang in öffentlichen Einrichtungen (insbesondere Verwaltungen, Bibliotheken, Jugendzentren und Schulen) im Rheingau-Taunus-Kreis und seinen Kommunen,
- die Einrichtung und Förderung öffentlicher und kommerzieller WLAN-Access-Points mit Internet-Anbindung in den Kommunen des Rheingau-Taunus-Kreises.

Begründung:

Vorbild Estland

1997 startet die estnische Regierung ein massives Programm, die estnische Bevölkerung fit fürs Netz zu machen und ruft 2000 einen kostenlosen Internetzugang als Grundrecht aller Esten aus. Darauf aufbauend sorgt vor allem die zunächst private Initiative wifi.ee für die rasante Ausbreitung von drahtlosen Netzwerken. Unterstützt von Regionalverwaltungen und lokalen Unternehmen baut die Non-Profit-Organisation Wifi.ee in ganz Estland Hotspots auf und überzeugt Geschäftsleute, ihren Kunden kostenlosen Zugang ins Netz zu gewähren. Mit Erfolg: Heute gibt es rund 1100 öffentliche Hotspots, die ein Gebiet von der Größe Niedersachsens abdecken. Wifi.ee setzt dabei auf verschiedene Funk-Techniken: Wifi, WiMax und 3G. Ein Credo: Die Technik ist egal, Hauptsache es gibt möglichst überall kostenlose oder zumindest günstige Angebote. Heute sind über zwei Drittel aller Esten, alle Regionalverwaltungen und Schulen im Netz. Die Mehrheit der Esten nutzt E-Banking, die elektronische Steuererklärung und das vernetzte Gesundheitswesen. Die estnische Regierung arbeitet papierlos. Alle Vorgänge werden im Internet transparent gemacht, Politiker sind direkt per E-Mail erreichbar.

Ländlicher Raum abgekoppelt

In den ländlich geprägten Regionen Hessens und auch im Rheingau-Taunus-Kreis ist es bis heute immer noch nicht überall möglich via DSL in das Internet zu gelangen. Betroffene Privatanwender müssen auf breitbandiges Internet verzichten. Für Unternehmen bedeutet die fehlende Infrastruktur einen echten Standortnachteil. Für Hochtechnologie-Firmen ist es daher unattraktiv sich in solchen Gebieten anzusiedeln. Privatanwender sind von den Vorteilen des Internets nahezu abgeschirmt. Die Nutzung von elektronischer Kommunikation zwischen Staat bzw. Verwaltung und dem Bürger (E-Government) kann in abgehängten Gebieten nicht stattfinden. Dies führt zu höheren Transaktionskosten bei der Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürger und schlechtere E-Partizipationsmöglichkeiten.